

# Der Dämon in mir

## Entscheide dich gut oder böse

Von Anubis84

### Kapitel 10: Neue Erkenntnisse

Nach dem Naruto und Kyuubi mit dem Essen fertig waren gingen sie ins Wohnzimmer und setzten sich auf das Sofa um sich weiter zu unterhalten. Den immerhin wollte Naruto noch einige Dinge von Kyuubi erfahren. Den ihm lagen noch einige für ihn wichtige Fragen am Herzen. Deswegen drehte er sich auch in die Richtung von Kyuubi um mit den Fragen anzufangen.

„Sag Kyuubi wie sieht es mit dem Training aus? Du wolltest mich doch trainieren oder nicht?“

„Ja, das möchte ich aber nicht in diesem Dorf. Wir werden es verlassen müssen um an einem guten und geheimen Ort trainieren zu können.“

„Das Dorf verlassen?!“

„Ja, hier können wir nicht trainieren. Nicht ohne das sich wer einmischt und dich beeinflussen möchte. Wie ich dir schon gesagt habe du musst dich aus freien Stücken für eine Seite entscheiden.“

„Na schön. Wenn es den sein muss verlasse ich das Dorf mit dir.“ Gab Naruto nach.

Auch wenn er seine Heimat eigentlich nicht verlassen wollte. Er wollte bei seinen Freunden bleiben oder wollte er doch lieber hier weg? Immerhin behandelten ihn die Dorfbewohner nicht allzu freundlich und gut. Nein eher das Gegenteil war der Fall.

„Wann soll es den los gehen?“

„So schnell wie möglich. Am besten noch heute Nacht.“ Antwortete Kyuubi auf die Frage von Naruto.

„Dann muss ich noch einige Sachen besorgen gehen. Kyuubi du bleibst hier. Ich will nicht mit irgendwelchen blöden Fragen und dummen Blicken angesehen werden wenn du mit mir gehst.“ Sagte Naruto den letzten Satz etwas bedrückt.

„Ich werde hier auf dich warten. Wenn du alles besorgt hast werde ich dir noch einige Dinge erklären.“

„Gut. Ich werde mich beeilen.“

Nach diesen Worten erhob sich Naruto von seinem Platz und machte sich auf den Weg zu seiner Wohnungstür. Er ging aus selbiger ohne sich umzudrehen den ansonsten hätte er den leicht besorgten Blick von Kyuubi gesehen.

„Naruto. Ich weiss wie sie dich hier behandeln und ich weiss auch das du ein paar Freunde hier hast. Aber es ist besser so, das Dorf hätte dich besser behandeln müssen. Dann hätten wir auch bleiben können den wenn ich dir zu deiner wahren Macht verhelfe werden sie dich mit noch mehr Missachtung versehen.“

Hana hielt mit Unglauben die wenigen Informationen die ihr, ihr Meister zugeschickt hatte in den Händen. Und ging in dem Hotelzimmer auf und ab und machte sich so ihre Gedanken zu dem eben erst Gelesenen.

„Diese Idioten. Dadurch das sie ihn immer behandelt haben wie den letzten Dreck wird es für mich ein Leichtes sein ihn auf unsere Seite zu ziehen. Den so wie es aussieht benötigt der Junge ein paar richtig gute Freunde. Und wenn ich mich nicht arg irre ist auch Itsuki hier in Konoha. Das würde zumindest den Aufstand vor dem Hauptgebäude des Dorfes erklären. Ich sollte mich mit ihm in Verbindung setzen. Um mit ihm über meinen Plan zureden.“

Somit machte Hana sich auch gleich darauf auf die Suche um Itsuki zu finden und in ihren Plan einzuweihen. Und auch gleich noch um Hilfe zu bitten. Den wenn es ihr gelingen sollte das sich Naruto ihnen anschloss braucht er auch noch jemand anderen als sie. Jemanden mit dem er sich auch gut versteht und mit dem er sich auch anfreunden kann.

Naruto unterdessen war mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt.

„Ich möchte eigentlich gar nicht hier weg. Ich möchte hier bei meinen Freunden bleiben und mit ihnen gemeinsam trainieren. Wie kann ich Kyuubi nur davon überzeugen hier zu bleiben ich kann sicher auch hier in dem Dorf stark werden.“

So bemerkte er gar nicht das sich ihm jemand näherte und er in diesen drohte rein zu laufen. Doch bevor es zu diesem Zusammenstoß kommen konnte wurde er auch schon angeschrien.

„Kannst du nicht aufpassen du Monster.“

„Entschuldigen sie bitte. Ich war in Gedanken es tut mir leid das ich sie fast umgerannt hätte.“

„Spar dir deine Entschuldigung das war doch eh Absicht.“ Nach diesen Worten drehte sich der Dorfbewohner um und ging weiter seines Weges.

Durch diese Worte verletzt machte sich Naruto weiter auf den Weg zum Supermarkt er brauchte trotzdem noch Lebensmittel auch wenn sie das Dorf verlassen wollten.

„Was hab ich denen den getan das die mich immer so mies behandeln?“ Fragte Naruto sich in Gedanken selbst. „Ich glaube Kyuubi hat recht ich sollte so schnell wie möglich hier weg. Hier kann ich nicht bleiben den so wie es aussieht hasst mich das ganze Dorf bis auf ein paar wenige.“

Naruto der sich nun inzwischen im Supermarkt befand und in einem Regal nach was zum Essen suchte. Konnte von dort wo er stand ein Gespräch mit anhören. Ein sehr aufschlussreiches wohl gemerkt.

„Hast du schon gehört?“

„Nein. Was denn?“

„Das mit dem Dorfältesten meine ich.“

„Ja das hab ich. Weisst du was ich glaube es war keiner aus einem anderen Dorf.“

„Was denkst du wer es war?“

„Das ist doch klar es war dieses Monster das in unserem Dorf wohnt.“

„Ja du könntest recht haben. Ich bin mir ziem.....“

Mehr wollte sich Naruto von diesen zwei Tratschweibern, die ihn offensichtlich für eine Mörder hielten, nicht mehr mit anhören. Er machte auf dem Absatz kehrt und verließ den Supermarkt ohne etwas eingekauft zu haben wieder. Er wollte nur noch nach Hause und mit Kyuubi reden und dieses Dorf so schnell wie möglich verlassen.

„Hier möchte ich nie wieder hin müssen. Was mich aber dennoch interessieren würde ist ob es stimmt was die zwei Weiber da gesagt haben. Ich sollte mal bei dem Hauptgebäude vorbeischaun. Und mich davon überzeugen.“

So machte er sich noch bevor er nach Hause ging auf den Weg zum Hauptgebäude auf und schaute noch bei dem Büro des Dorfältesten vorbei und musste feststellen dass vor diesem ein riesen Tumult herrschte.

„Also stimmt es wohl dass der Dorfälteste nicht mehr lebt. Geschieht dem alten doch irgendwie recht nach dem er mir soviel vorenthalten hat. Ich sollte weg von hier nicht dass die noch wirklich denken ich hätte was damit zu tun.“

So machte sich Naruto nun endgültig auf den Weg zu sich in die Wohnung.

In der Zwischenzeit ist auch der Fremde an Narutos Wohnung angekommen. Er wollte gerade anklopfen. Als er von drinnen ein lautes Poltern und Krachen hörte. Daraufhin lies er es mit dem Anklopfen und versuchte die Tür leise zu öffnen. Was zu seinem Erstaunen auch ohne Probleme ging.

„Ich hoffe doch Naruto ist nichts geschehen.“

Er schlich sich ganz langsam und darauf bedacht keine Geräusche von sich zu geben in die Richtung aus der er sie vermutete. Er luckte ganz vorsichtig und darauf gefasst anzugreifen, falls sich die Möglichkeit dazu anbot, durch die Tür zum Wohnzimmer. Was er allerdings sah machte ihn sprachlos. Denn die Geräusche kamen von nichts anderem als von einem Fuchs der wohl vom Sofa gefallen zu sein scheint.

„Was macht den ein Fuchs hier in der Wohnung und warum lässt Naruto die Wohnungstür nicht verschlossen zurück. Oder kann es sein dass der Fuchs das Begleittier von Naruto ist? Wenn das so ist dann wird es allerhöchste Zeit dass er darüber aufgeklärt wird was es auf sich hat mit ihm. Es wird ihm sicherlich nicht gefallen.“

So mit seinen Gedanken beschäftigt merkte der Fremde nicht wie sich Kyuubi langsam wieder vom Boden aufrappelte und den Fremden böse und angriffslustig ansah.

„Was ist das für ein komischer Kauz. Was will er hier in der Wohnung und vorallem von Naruto? Was ich allerdings bei ihm spüren kann ist dass er nichts böses im Sinn hat. Was ich außerdem spüren kann ist dass er, so wie ich auch, Naruto helfen möchte. Ob er mir helfen kann Naruto auf seine Aufgabe vorzubereiten? Und ob er auch weiss wie es ihm in all den Jahren ergangen ist? Das werde ich ja hoffentlich erfahren wenn Naruto wieder da ist.“

